

## Huldigungsfeier im Industrieause.

Aus Anlaß des heutigen 67. Jahrestages der Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers fand gestern abends im großen Saale des Industriehauses eine Huldigungsfeier statt, die einen überaus würdigen Verlauf nahm. Der erhebenden Feier wohnten Ihre k. u. k. Hoheiten Erzherzog Leopold Salvator und Töchter, die Erzherzoginnen Maria Immaculata und Margareta, bis zum Schlusse bei. Se. k. u. k. Hoheit wurde vom Präsidenten des Industriehauses Kommerzialrat Wolf im Stiegenhause erwartet und in den Festsaal geleitet und zeichnete vor Beginn der Veranstaltung die Vizepräsidenten Generalkonsul Landau und Friedrich Rötter, sowie die Mitwirkenden, Hof- und Kammerphotographen kaiserlichen Rates Scollitz und Hofburgschauspieler Franz Höbbling, durch längere huldvolle Ansprachen aus.

Der Festabend wurde durch eine kurze Rede des Präsidenten Alois Wolf eingeleitet.

Hofburgschauspieler Franz Höbbling eröffnete das Programm. Er trug zunächst das von echt patriotischem Geiste befeelte Gedicht „Dem Kaiser“ von Paul Wilhelm vor. Die Dichtung, vom Künstler mit großer Wärme und hinreißendem Schwung gesprochen, fand begeisterten Beifall. Nicht mindere Wirkung erzielten Johann Gabriel Seidl's „Segne das Vaterland“ und Franz Höbblings „Unsere Helden“. Hierauf folgte ein Lichtbildervortrag des Hof- und Kammerphotographen kaiserlichen Rates Scollitz, der hundert zum Teile unbekannte photographische Aufnahmen aus dem Leben Sr. Majestät vorführte. Die durchaus künstlerisch wiedergegebenen und komponierten Bilder weckten stürmischen Beifall, der sich am Schlusse der Vorführung in verstärktem Maße wiederholte, als eine Aufnahme Sr. Majestät an der Seite seines treuen Freundes und Verbündeten Kaiser Wilhelms gezeigt wurde. Eine weitere Phantasieaufnahme, die den Monarchen mit seinen Waffengefährten im gegenwärtigen Kriege, Kaiser Wilhelm, dem Sultan und König Ferdinand der Bulgaren zeigt, weckte neuerliche patriotische Kundgebungen.

Der Präsident des Industriehauses Kommerzialrat Wolf verlas hierauf ein Huldigungstelegramm an den Kaiser, in dem es heißt: „Während unsere tapferen Armeen fern der Heimat neuen, nie verweltenden Lorbeer um Habsburgs Fahnen winden, werden Handel, Gewerbe und Industrie mit Zuversicht durchhalten, bis im Verein mit unseren treuen Verbündeten ein glorreicher Friede erreicht sein wird. Unsere ganze Versammlung ist von dem Gebete erfüllt: Gott erhalte das allerlosthbarste Leben Sr. Majestät bis an die alleräußersten Grenzen des menschlichen Alters. Gott beschütze unseren geliebten Kaiser. Wiener Handels- und Industrieverein. Der Präsident Kommerzialrat Alois Wolf.“

Nach Verlesung des Telegramms, das brausenden Jubel erweckte, forderte Präsident Wolf die Versammlung auf, in ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät einzustimmen, das bei den Festgästen begeisterten Widerhall fand. Nach dieser stürmischen, zu Herzen gehenden Kundgebung wurde vom Präsidenten die Versammlung geschlossen.